

Der Wille zu Leben

Kapitel 34 ist oben

Von Calysto

Kapitel 30: Was ein Schulpsychologe mit seiner bloßen Anwesenheit nicht alles ändern kann

„Ach du scheiße!“, war das erste, was Shaarlynn hörte, als sie die Aula betrat. Kurz darauf stand schon ihr Bruder direkt vor ihr, nahm ihr Gesicht in seine Hände und starrte sie entgeistert an. „Was hast du mit deinen Haaren gemacht?!“ „Givin! Sofort on Stage!“ Er zuckte zusammen als Sara ihn rief. Shaarlynn schnippte ihn derweil vor die Stirn, damit er seine Hände von ihr nahm. „Als ob es dich was angeht, wie ich aussehe.“, murrte sie und ging an ihm vorbei. Kyle rollte nur die Augen und hechtete zurück zur Bühne.

„Okay, raus mit der Sprache. Was habt ihr besprochen?“ Ren lehnte sich etwas näher zu Horo, damit nicht alle mitbekamen, was sie redeten, während Yoh und Kyle auf der Bühne ihre Szene probten und Sara um sie herum pirschte. „Was meinst du?“ Der Blauhaarige blinzelte seinen Freund unschuldig an. Doch diese schlug ihm nur gegen den Oberarm. „Du weißt genau, was ich meine! Was wollte Kyle heute morgen von dir?“ Horo rieb sich den schmerzenden Punkt auf seinem Arm. „Gar nichts.“ „Ja sicher.“ Ren verschränkte die Arme vor der Brust und verengte die Augen zu schlitzen. „Sag mal bist du eifersüchtig?“, fragte Horo fassungslos und auch dem Lilahaarigen entgleisten die Gesichtszüge. „Sag mal bist du übergeschnappt!“, rief Ren laut, schlug Horo auf den Hinterkopf und erntete sofort einen Anschiss von der Lehrerin, gefälligst leise zu sein, bevor sie sich wieder den anderen zuwand. „Als ob ich eifersüchtige wäre. Und erst recht nicht auf DEN.“ Damit drehte er Horo den Rücken zu und verfolgte das Geschehen auf der Bühne.

„Du bist eifersüchtig.“, betonte der Blauhaarige nochmal und diesmal sagte der Chinese nichts. Was Horo nicht sehen konnte, war das hochrote Gesicht seines Freundes. „Awww~ Du bist so süß.“, grinste Horo und schlang seine Arme um die dünne Gestalt des Anderen. „Lass mich los, verdammt.“, zischte dieser und versuchte von dem anderen los zukommen. Im Stillen hoffte er nur das alle Aufmerksamkeit auf den jüngeren Zwilling und den Schwarzhaarigen gerichtet war, die gerade in alter Manier zur Schnecke gemacht wurden, aus welchem Grund auch immer. Horo vergrub seine Nase im Nacken des Chinesen und hauchte einen kleinen Kuss dorthin. „Du hast kein Grund dir Sorgen zu machen.“ Mit einem kleinen Seufzen entspannte Ren sich und schloss die Augen. Genoss den Augenblick. Kurz bevor er Horo den Ellenbogen in den Magen rammte. „Ist ja gut und jetzt lass mich los.“, knurrte er, während der Blauhaarige dieser 'Bitte' nachkam und sich die schmerzenden Rippen rieb.

~*~*~*~

„Was?! In zwei Wochen?!“ Chocolive starrte die Lehrerin nur fassungslos an, als diese mit dem Schulter zuckte. Sie winkte ihnen danach fröhliche grinsend zu, schulterte ihre Tasche und verließ die Aula. „Freiheit!“, rief Shaarlyn und hob die Arme in die Luft. Was jedoch vom Rest mit Ignoranz gestraft wurde. „Die kann uns doch nicht in zwei Wochen die Aufführung machen lassen. Wir haben noch nicht mal alle Szenen durch.“, meinte Anna genervt und begann ihre Sachen zu packen. „Naja, im Prinzip kann und wird sie.“ Hao hob die Schulter und ließ sie wieder sinken. „Na ganz toll.“ Ren schnaubte wütend. Ging ihm dieser Mist vielleicht auf den Keks. „Dann haben wir es wenigstens schnell hinter uns.“ Kyle legte seinen Ellenbogen auf Rens Schulter und stützte sein Kinn auf seine Hand. „Wo er recht hat.“, musste ihm der Ältere Zwilling zustimmen. „Nimm sofort deinen Arm da weg oder ich kastriere dich jetzt und hier.“, knurrte Ren wütend bevor der Schwarzhaarige seinem Rat folgte. „Hat sie nicht gesagt sie würde unsere Eltern auch einladen?“ Lyserg tippte sich fragend ans Kinn. Ein stöhnen ging durch die Runde. „Danke für die Erinnerung Spinatschädel.“ Kyle rollte nur mit den Augen. „Ich verschwinde dann auch mal.“, winkte er noch und trat dann seinen Abgang an.

Auch die Anderen begaben sich in Richtung ihrer Zimmer, verdrängten mit ihrem Schritten und ihrer ruhigen Unterhaltung die Stille in den Gängen. „Hey Yoh.“, Hao schlug seinem jüngeren Bruder leicht gegen die Schulter. Dieser sah zu seinem Bruder, hoffnungsvoll und vielleicht leicht verwirrt. Der Langhaarige holte tief Luft lächelte und legte einen Arm um die Schulter seines Bruders. „Ich soll dich von Oma und dem anderen Knacker grüßen.“ Danach zog er die Kopfhörer des anderen hinunter und wuschelte ihm durch die Haare. Yoh protestierte auf die Zerstörung seiner Frisur hin und schubste seinen Bruder spielerisch zu Seite. Ehe er ihn wieder an seinem T-Shirt zu sich zog und seinen Kopf auf Haos Schulter legte. Beide hatten die Nachricht verstanden. „Danke.“, murmelte Yoh noch leise bevor Hao in mit dem Finger in die Seite stach. Es schien fast als würden die anderen Aufatmen, dass die Spannung zwischen ihrem Duo sich wieder gelegt hatte.

~*~*~*~

Mr Green hatte alle Schüler und Schülerinnen in die Aula rufen lassen. Der Vorhang der Bühne blieb zu, sodass niemand das Bühnenbild sehen konnte, dass dahinter stand. Ein Mikrophon stand in der Mitte vor dem roten Vorhang, warf ungerade Schatten. Die Stühle füllten sich mit mehr und mehr Schülern, ein lautes Gewirr aus verschieden lauten Stimmen. Die Scheinwerfer waren nur auf die Bühne gerichtet, demnach war die Beleuchtung im Rest des Saales spärlich.

Ren und Horo ließen sich neben zwei kichernde Mädchen sinken. Sie waren nämlich so langsam gewesen, dass kaum noch andere Plätze frei waren. Doch zum Glück schenkte ihnen die Hühnerschar wenig Aufmerksamkeit. Ren verschränkte die Arme gleich vor der Brust und schnaubte. „Ich will ja nur wissen, was der jetzt wieder will.“ „Wir werden es vermutlich gleich erfahren.“ Horo grinste und legte Ren die Hand auf die Schulter.

Anna strich sich eine blonde Strähne hinters Ohr und schlug die Beine übereinander.

Sie wusste schon was jetzt kommen würde. Ihr MP3 Player war also so laut, dass sie nichts von dem Geschwafel um sich herum hörte, aber leise genug dass es niemand um sie herum mitbekam. Aus diesem Grund fuhr sie zusammen, als eine Hand ihre Schulter berührte. Sie zog einen Stöpsel aus ihrem Ohr und sah auf. Der Braunhaarige Zwilling lächelte ihr freundlich zu, die Kopfhörer auf dem Kopf wie immer. „Darf ich?“, fragte er und deutete auf den freien Platz neben ihr. Anna spürte eine nur allzu bekannte Hitze in sich aufsteigen, doch sie hatte sich zu ihrem Glück gut genug unter Kontrolle. Sie schlug seine Hand weg und verschränkte die Arme vor der Brust. „Ist ein freies Land.“, murrte sie, die Schmetterlinge in ihrem Bauch ignorierend.

„Weißt du eigentlich, dass Hanni sich an deine Freundin ran macht?“, meinte Shaarlynn gelangweilt zu dem Schwarzhaarigen neben ihr. In ihrem Händen ihr Handy. Mit ihrer freien Hand in Richtung Anna und Yoh deutend. Kyle folgte ihrem Blick, seufzte und zuckte mit den Schultern. „Ach es war doch klar, dass es mit den Beiden noch was wird.“, kam es nur von ihm, seine Stimme monoton und sein Blick auf die Bühne fixiert.

Run ging durch die Reihe hinter ihrem Bruder. Sie stieß innerlich einen Freudenschrei aus als dieser sie nicht bemerkte und wuschelte ihm fröhlich durch die Haare, während die Blauhaarige neben ihr die Chance sah sich an dem Hals ihres Bruders zu werfen. „NII-SAN!“, quiekte Pilica überschwänglich und war wahrscheinlich für den unwiderruflichen Hörschaden ihres Bruders verantwortlich. „Geschwisterliebe ist so entzückend nicht, Bailong?“ Ryu legte seinen Ellenbogen auf die Schulter des Größeren. Dieser lachte nur, als ihm an Rens Gesichtsausdruck klar wurde, wie nah Run ihrem Tod gekommen war.

„So entzückend, dass ich mein Schwert zücke.“ Chocolive sprang aus der Reihe vor Ren und Horo auf und Lyserg schlug sich nur die Handfläche gegen die Stirn. Tamao, auf dem Platz neben ihm kicherte leise in ihre Hand und hoffte nur im Stillen, dass es keiner sah. Konnte jedoch beruhigt sein, da sich alle darum bemühten Ren von einem Attentat auf den Amerikaner abzuhalten.

Ein lautes Räuspern unterbrach den Großteil der Gespräche im Saal und lenkte die gesamte Aufmerksamkeit zu dem grauhaarigen Schuldirektor der vor dem Mikrophon zum stehen gekommen war. „Wenn ich um Ruhe bitten dürfte.“ Nun verstummten alle und sahen teils abwartend, teils einfach nur gelangweilt und desinteressiert. „Danke sehr. Aufgrund der Ereignisse der letzten paar Monate, die wohl jeder von euch mitbekommen hat...“ Von manchen Reihe aus konnte man sehen, wie Kimiko immer mehr in ihrem Sitz versank und sich einen Schlag gegen den Oberarm von Mina einhandelte.

„...dachten wir, dass es einige von euch sicher Belastet oder dass ihr Angst habt. Vielleicht auch Fragen...“ Roy fuhr sich hinter den Vorhang nur durch die schwarzen Haare. Er hatte wirklich keine Lust sie vor diese paar Tausend Schüler zu stellen um ihnen zu erklären, dass sie sich bei, gerade, ausgerechnet, *ihm* auszuheulen und nicht alles in sich hineinzufressen hatten. Er schüttelte den Kopf. Wieso musste er sich auch immer breitschlagen lassen? „Wieso mache ich das hier nochmal?“, fragte er die kleine alte Frau die auf einem Stuhl saß und in Ruhe ihre Pfeife rauchte. Diese zuckte nur genervt mit den Schultern. „Weil du nicht abgelehnt hast, weil du ein kleiner und unbedeutender Schulpsychologe bist und weil Faust dich nie wieder in Ruhe gelassen hätte, wenn du es nicht getan hättest.“ Roy seufzte. „Immer alle auf die Kleinen, die haben's verdient.“ „Klar immer die, die sich nicht wehren können.“, meinte Pinako und blies Rauch in die Luft.

„...Wie auch immer euch zumute ist, das Kollegium und ich wissen, dass gerade Teenager in eurem Alter über solche Probleme reden sollten. Mit jemanden der euch auch helfen kann...“ Horos Blick glitt ungewollt zu dem Chinesen neben ihm. Die Silvester Geschichte war Horo ganz schön an die Substanz gegangen, besonders wenn ihm die sich langsam bildende Narbe auf dem Arm seines Freundes auffiel. Sie hatten nicht mehr darüber geredet, aber es war klar dass Ren ein Problem hatte.

„...Also haben wir beschlossen ein neues Mitglied in unserer Schule aufzunehmen. Also begrüßt bitte unseren Schulpsychologen Roy Mustang.“ Mr Green trat zur Seite während einige Schüler einen zögerlichen Beifall starteten und der Schwarzhaarige hinter den Vorhang hervor trat. Er lächelte freundlich und nickte Mr Green zu, als wolle er sich bedanken. Auch wenn Roy sich im inneren nur fragte, als er die 'wahnsinnig begeisterten' Gesichter der Anwesenden sah, ob er es überleben würde, wenn er vor versammelter Mannschaft sich auch nur einen Ausrutscher leistete.

(es istr wieder zu kurz ich weiß -.-)